

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 298.

Dienstag, den 25. October.

1842.

Bekanntmachung.

Da zu der Ergänzung des mit dem 2. Januar 1843 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Erbsamänner allhier eine Wahl zu veranstalten ist, so wird die angefertigte und gedruckte Wahlliste von heute an vierzehn Tage lang auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses öffentlich aufgehängt, auch in der ersten Etage des ehemaligen Waagegebäudes am Markte zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, überdies den stimmberechtigten Bürgern besonders zugestellt werden.

Zur Abgabe der Stimmzettel, beauftragt der Erwählung von 140 Wahlmännern, sind
der 14., 15. und 16. November dieses Jahres

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt worden und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage der alten Waage, bei Verlust ihres Stimmrechts für die diesjährige Wahl, in Person einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält die Bekanntmachung vom 20. October d. J., welche an dem oben erwähnten Orte einzusehen ist und von welcher überdem jedem Stimmberechtigten ein Abdruck zugestellt werden soll, das Nähere.

Einprüche gegen die Wahlliste sind spätestens acht Tage vor der Wahl und längstens bis mit dem 5. November d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Magistrats zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können. Leipzig, den 25. October 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Groß.

Bekanntmachung.

Die erste Abtheilung des Schuppengebäudes in dem in der Holzgasse allhier gelegenen Grundstücke, in welchem sich der Krödelmarkt befindet, soll von Weihnachten dieses Jahres an bis auf einvierteljährliche Aufkündigung, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, an den Meistbietenden vermiethet werden.

Miethlustige haben sich daher

den ersten November 1842

früh um 11 Uhr auf dem Rathhause in der Einnahmestube zu melden und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Benachrichtigung sich zu gewärtigen. Leipzig, den 14. October 1842.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 24. October 1842.

Da die Zeit, um welche den 26. d. Mts. zur anbefohlenen Revue ausgerückt werden soll, noch nicht zu bestimmen ist, so versammelt sich die Mannschaft dazu, sobald das Signal

Appel!

geschlagen und geblasen wird, auf den resp. Sammelplätzen.

Die Tamboure und Signalisten werden deshalb an diesem Tage, von früh 8 Uhr an, auf der Wache versammelt sein und dort meinen weitem Befehl erwarten.

Los! hebt wie gewöhnlich den Befehl zum Ausrücken auf.

Der Commandant der Communalgarde,
Major Oster.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 21. August und 21. September 1842.

(Beschluß.)

Nach Vortrag einer Zuschrift des Herrn Dir. Dr. Bogel, womit derselbe ein Exemplar seiner den Collegien des hiesigen Stadtraths und den Stadtverordneten geeigneten Denkschrift „die Bürgerschule zu Leipzig im Jahre 1842“ den letzteren übersandete, wurde der Vorsteher vom Plenum beauftragt, die dankbaren Gesinnungen der Stadtverordneten in deren Namen dem verdienstvollen Herrn Verfasser zu erkennen zu geben.

In einem der Versammlung eröffneten Erwidierungsschreiben auf die gemachten Anträge hinsichtlich einer genauen Revision und, so weit nöthig, den Bedürfnissen und Zwecken entsprechenden Verbesserung der hiesigen Feuerlöschgeräthschaften und Löschanstalten, widerlegte der Magistrat die hinsichtlich der genügenden Beschaffenheit dieser Gegenstände erhobenen Bedenken, unter dem Bemerkn, daß er sich mit Verbesserung der die hiesigen Löschanstalten betreffenden Einrichtungen ausegesetzt bis in die neueste Zeit, auch ohne besondere äußere Veranlassung beschäftigt und wahrgenommene Mängel nach Möglichkeit beseitigt habe, und daß nur die Unzulänglichkeit der beständigen Feuerwache ein fühlbarer Mangel zeitlich ge-

wesen sei. Insbesondere aber wurde in obiger Beziehung hervorgehoben, daß die Zahl der jetzt vorhandenen 21 Feuersprigen für unsere Stadt vollkommen hinlänglich, selbige auch insgesamt in brauchbarem Zustande, namentlich aber die darunter begriffenen 13 Schlangensprigen zum größeren Theile sehr gut seien und wenn sie gehörig gehandhabt würden, den an sie zu stellenden Anforderungen entsprächen. Demungeachtet sei die Aufmerksamkeit des Magistrats fortwährend auf Anschaffung besserer Feuersprigen an die Stelle der weniger guten gerichtet und es sei derselbe seit längerer Zeit damit beschäftigt, auch im Auslande, namentlich in Belgien und England, sichere Nachrichten über die dortigen Feuersprigen zu erlangen, um dann, wenn sich das Gerücht ihrer vorzüglicheren Brauchbarkeit auf glaubhafte Weise und nach sorgfältigster Prüfung bestätige, einen Theil der jetzt vorhandenen Feuersprigen mit jenen zu vertauschen. Ferner seien, um die Speisung der Feuersprigen zu erleichtern, noch einige sogenannte Rothposten angelegt und die Einrichtung getroffen worden, daß den Sturmfassern und auch den Feuersprigen, so weit es bei nicht zu großer Entfernung derselben von den Rothposten möglich, unmittelbar aus letzteren das Wasser zugeführt werden könne. Noch zweckmäßigere Einrichtungen aber würden sich durch die vorsehende Verbesserung des hiesigen Röhrenwesens ermöglichen lassen. Im Uebrigen erwähnte der Stadtrath mit Bezug auf die mehrmals zur Sprache gebrachte Anschaffung von Dampfsprigen, daß er darüber schon im Jahre 1837 officielle Erkundigung von auswärtig eingezogen habe, jedoch die Anschaffung von dergleichen Maschinen jedenfalls an dem einfachen Umstande scheitern, daß ihnen so viel Wasser, als sie consumiren, durch Menschenhände nicht zugeführt werden könne, und daß sie daher nur da anwendbar seien, wo sie unmittelbar aus einem Flusse oder Teiche gespeist werden können, daß dagegen die Einrichtung unserer Schlauchsprigen welche einen geringen Raum einnehmen, auch leicht fortzubewegen sind, für die hiesigen Verhältnisse sich vorzüglich eignen; während große Sprigen, die mit Pferden fortgeschafft werden müssen, für eine Stadt, wie Leipzig, weniger zweckmäßig erschienen.

Hiernächst kam das Gutachten der Finanzdeputation über die vom Magistrate den Stadtverordneten zur Prüfung übersendeten Rechnungen des Leibhauses und der Sparcasse vom Jahre 1841 zum Vortrag, wonach die Deputation diese Rechnungen durchgehends für richtig befunden hatte. Es wurde daher deren verfassungsmäßige Justification vom Plenum einstimmig beschloffen.

Inhalts eines vom Magistrate den Stadtverordneten zugegangenen und von der diesseitigen Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen beifällig begutachteten Communicats hatten die am Waisenhause angestellten drei Lehrer um Erhöhung ihrer Gehalte nachgesucht, und es erachtete das Rathcollegium in Berücksichtigung der Verhältnisse der fraglichen Lehrerstellen, namentlich zu denen an den übrigen städtischen Schulen, für billig und angemessen, eine Verbesserung der Gehalte für jene drei Lehrerstellen vom Anfange des jetzigen Jahres an in der Maße eintreten zu lassen, daß das jährliche Dienst Einkommen für die erste derselben, unter Einrechnung des Betrags der verbleibenden freien Station, jedoch

unter Befall anderer ihrerer Emoluments, in 350 Thlr., das der zweiten in 300 Thlr., das der dritten in 250 Thlr. bestehe, und zwar unbeschadet des auf einer besonderen Stiftung beruhenden Mehlerschen Legats, welches ein jeder der obgedachten drei Lehrer mit 8 Thlr. 10 Ngr. jährlich neben dem erhöhten Gehalte auch fernerhin zu beziehen haben würde. Das Collegium gab zwar hierzu einmützig seine Zustimmung, beschloß jedoch dabei zu erklären, daß es, indem durch dergleichen auf den Anfang des laufenden Jahres zurückdatirte Zulagen die festgestellten jährlichen Haushaltungspläne wesentlich alterirt würden, künftig derartige Gehalts erhöhungen nur werde verwilligen können, wenn sie erst mit Beginn des folgenden neuen Finanzjahres eintreten würden, weshalb selbige sogleich in das betreffende neue Budget aufzunehmen seien.

Durch zwei von der Deputation zum Oekonomiewesen vorgetragene und begutachtete Communicate benachrichtigte der Magistrat die Stadtverordneten, daß und in welcher Maße Behufs der Ablösung der Frohnen, welche zeitlich von der Gemeinde zu Sommerfeld und von den Begüterten zu Plößig an das Rittergut Laucha zu leisten waren, die nöthigen Vergleiche zwischen den Betheiligten vor der betreffenden Special-Commission zu Stande gekommen sind. Da die Stadtverordneten jene Vergleiche den Sachverhältnissen entsprechend fanden, traten sie dem Beschlusse des Stadtraths, selbige anzunehmen, einstimmig bei.

Nach gehaltenem Vortrage der Deputation zum Polizeiamte über neun vom Magistrate mitgetheilte Gesuche um Ausstellung von Heimathscheinen wegen des beabsichtigten Aufenthaltes der betreffenden Personen im Auslande, erklärte sich das Collegium mit der Ansicht der Deputation einverstanden, wonach dem einen jener Gesuche, da der Petent erst vor einem Jahre seinen Aufenthalt im Königreiche Sachsen genommen und das Bürgerrecht in Leipzig erlangt hat, einstweilen nur auf die Dauer der nächsten zwei Jahre, den übrigen acht Gesuchen aber in der gewöhnlichen Maße stattzugeben sein möchte.

Unter sieben durch dieselbe Deputation zum Vortrage gebrachten Bürgerrechtsgesuchen von Ausländern, welche den für selbige vorgeschriebenen gesetzlichen Erfordernissen zur Zeit genügend zu entsprechen nicht vermögen, wurden nur zwei zur Intercession Seiten der Stadtverordneten für geeignet erachtet, während man Betreffs der übrigen fünf jener Gesuche weder in örtlicher noch in persönlicher Hinsicht einen Grund zur Verwendung für die Aufnahme der Petenten zu finden vermochte.

Einnahme

Der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 16. bis 22. October 1842.

Für 6343 Personen	6257 $\frac{1}{2}$ 7 Ngr
Für Güter, ausschl. Post- u. Salzfracht	
und Magdeburger Antheil	4237 $\frac{1}{2}$ 8 Ngr

10,494 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1840 betrug 9563 Thlr. — Ngr., die dergl. im Jahr 1841 9553 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr.

Vom 1. Januar bis 22. Decbr. 1842: 320,674 Personen, Einnahme 447,583 $\frac{1}{2}$ 4 Ngr

Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 24. October 1842.
Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angob.	Ges.		Angob.	Ges.		Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	139½	And. anal. Ld'or à 5 fl nach gering.		97½*)	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine		100
	2 Mt.	139½	Ausmünzungs-Fusse auf 100		5½†)	à 3½ im 20fl.F. { v. 1000 u. 500 fl		
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	103½	Holländ. Ducat, à 3 fl . . . do.		5½†)	kleinere . . .		
	2 Mt.	103½	Kaiserliche do. do. . . . do.		5½†)	Leipziger Stadt-Obligationen		
Berlin pr. 100 fl Pr. Cr.	k. S.	99½	Breslauer do. do. : à 65 fl . . do.		5½†)	à 3½ im 14 fl.F. { v. 1000 u. 500 fl	100½	
	2 Mt.	99½	Passir . do. do. : à 65 fl . . do.		5½†)	kleinere . . .		
Bremen pr. 100 fl Ld'or	k. S.	110½	Conv.-Species und Gulden . . do.		3½	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.		
à 5 fl	2 Mt.	110½	idem 10 und 20 Kr. . . . do.		3½	Obligationen à 3½ pr. 100 fl		106½
Breslau pr. 100 fl Pr. Cr.	k. S.	99½	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.			K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine		103½
	2 Mt.	99½	Silber . . . do. . . . do.			à 3½ in Pr. Cour. . . pr. 100 fl		113
Frankf. a. M pr. 100 fl W. G.	k. S.	102½				K. K. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl. C.		104½
	2 Mt.	102½				do. do. à 4 fl . . . do. do.		
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	k. S.	150½	Staatspapiere, Actien			do. do. à 3 fl . . . do. do.	80½	
	2 Mt.	150½	etc., excl. Zinsen.			Laufende Zinsen à 103 fl im		
London pr. 1 fl Sterl.	3 Mt.	6.25	K. Sächs St.-Cred.-Cassa-Scheine	100½		14 fl Fuss.		
	k. S.	80½	à 3½ im 14 fl.F. { v. 1000 u. 500 fl			Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1130	
Paris pr. 300 France	3 Mt.	79½	kleinere . . .			laufende Zinsen, o. D., à 103 fl		
	2 Mt.	79½	K. Sächs Camm.-Cr.-C.-Scheine			Leipziger Bank-Actien à 250 fl		113½
	3 Mt.	79½	à 2½ im 20fl. F. v. 500, 200 u. 50 fl			excl. Zinsen pr. 100 fl		
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	103½	Königl. Sächs. Landrentenbriefe			Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien		106½
	2 Mt.	103½	à 2½ im 14 fl.F. { v. 1000 u. 500 fl		103½	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl		
	3 Mt.	103½	kleinere . . .			Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 fl		
Augustd'or à 5 fl à 1/2 Mk. Br. u.						excl Zinsen pr. 100 fl	99½	
à 12 K. 8 G. . . . auf 100						Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-		
Preuss. Frd'or à 5 fl idem : do.						Actien incl. Div.-Sch. à 100 fl		124½
						pr. 100 fl		

VI. Industrie-Ausstellung

ist nur noch heute und morgen auf besondere Veranlassung geöffnet. Eintrittsgeld 2½ Ngr. à Person.

Die neuesten

Pariser Wintermoden für Damen

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen das Modengeschäft von
C. Wagner, Petersstraße Nr. 8, neben dem Hotel de Russie.

Zur gefälligen Beachtung erlaube ich mir einem verehrten Publicum ergebenst mitzutheilen, daß ich das unter der Firma meiner Frau

Sophie Liebherr

besitzenden **Tapissere-Waarengeschäft** jetzt auf meinen Namen fortführe.
 Indem ich bei dieser Gelegenheit mein vollständig assortirtes Lager von **angefangenen und fertigen Stücken**:
reien, Drahtarbeiten, Canvas, Tapissere-Wolle und Seide, Perlen und Schmelz, so wie auch
 von **verschiedenen kurzen Waaren** zu billigen aber feinen Preisen bestens empfehle, versichere ich zugleich, daß ich
 im Verein mit meiner Frau stets bemüht sein werde, jeden meiner geehrten Abnehmer durch reelle und pünktliche Bedie-
 nung zufrieden zu stellen.
C. Liebherr,
 Grimma'sche Straße, Colonnaden, unweit dem Café français.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 25. October: Doctor Wespe, Original-
 Lustspiel von Roderich Benedix.

Viertes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 27. Octbr. 1842.

Erster Theil. Ouverture zu Medea von Cherubini.
 — Arie aus Titus von Mozart, gesungen von Fräulein
 S. Schloss. — Concertino für die Flöte von C. G.
 Reissiger, vorgetragen von Hrn. Gröner sen. — Arie
 aus dem Piraten von Bellini, ges. von Hrn. Montrésor.
Zweiter Theil. Symphonie von W. A. Mozart.
 (C-Dur, mit der Schlußfuge).
 Einlass-Billets zu 2/3 Thlr. sind bei dem Castellan Ernst
 und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.
 Das 5. Abonnement-Concert ist Donnerstag d. 3. Nov. 1842.

Haus-Versteigerung.

Durch den unterzeichneten Notar soll das auf der Johan-
 nisgasse hier sub Nr. 28/1306 gelegene Haus, nebst dem
 Seiten- und Hintergebäude, auch übrigem Zubehör, auf An-
 trag des Besitzers

den 2. November d. J.

Vormittags um 10 Uhr auf der Expedition des Unterzeichne-
 ten versteigert werden und sind die Bedingungen bei dem
 Letzteren zu erfahren. Leipzig, den 18. October 1842.

Richard Wigendorf, Notar,
 gr. Fleischergasse Nr. 1.

Montags den 31. d. M.

sollen aus unsern hiesigen Elbbergern ungefähr 1500 Schock
 weidene Bandstöcke, gegen gleich baare Zahlung, an den
 Meistbietenden verkauft werden. Der Anfang der Versteige-
 rung ist früh um 9 Uhr an der Bockroder Elbfähre.
 Kließen bei Coburg, den 15. October 1842.

R. von Lattorff. S. von Lattorff.

Wein-Auction.

Donnerstag den 27. d. Mon. Vormittags 9 Uhr wird im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71, eine Partie gut gehaltener Weine, als Laubenheimer, Forster, Ködelseer, Riersteiner, Château margaux, in halben und ganzen Eimern, so wie auch verschiedene feine Flaschenweine gegen sofortige Zahlung in Courant durch Unterzeichneten notariell versteigert.

Von **Edmund Schmidt**, Notar.

Reubles-Auction heute in Herrn **Scheels** Hause vor dem Zeiher Thore Nr. 36, von 8 Uhr an.

Bei **F. C. W. Vogel** in Leipzig ist so eben erschienen und zu haben:

Die christliche Toleranz. Fünf Predigten von **D. K. Zimmermann**, großherzogl. hessischen Hofprediger. gr. 8. broch. 12 1/2 Ngr.

Bei **Theodor Thomas** in Leipzig, Petersstraße, vis à vis dem Hotel de Baviere, ist zu haben:

Keine Zahnschmerzen mehr!

Ein untrüglicher Rathgeber, wie man die Zähne gut erhalten, die verdorbenen verschönern und wieder brauchbar machen, die fehlenden durch neue ersetzen und alle Arten von Zahnschmerzen schnell und gründlich heilen kann. Von **M. Maurice**, Zahnarzt in Paris. Aus dem Französischen von **Dr. Helmoldt**. 8. 1842. Broch. 12 1/2 Ngr.

Ah! wer da weiß, wie schrecklich die Zahnschmerzen sind, wird gewiß in diesem Werkchen Hilfe suchen und auch finden. Wenn dem Verfasser auch kein Denkmal aus Erz oder Stein gesetzt wird, so wird doch der Dank der durch ihn von Schmerzen Befreiten nur mit dem Tode enden, denn wer die hier angegebenen Mittel befolgt, ist auf immer von jeder Art von Zahnschmerzen befreit.

So eben ist erschienen und durch alle gute Buchhandlungen zu beziehen, in Leipzig zu haben in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung:

Das Verhalten des Mannes vor und in der Ehe in Bezug auf körperliche und sittliche Veredelung seiner Nachkommen.

Von

G. Wastel.

Preis in Umschlag geheftet 14 Sgr., (17 1/2 Ngr.)

Des Demoiselles et Dames qui désirent avoir des leçons de conversation et de grammaire en français, peuvent s'adresser chez **Madame Gotthardt née Halé**, native de Paris, rue St. Pierre No. 18 au 3 Rois.

Junge Mädchen und Damen, welche französischen Conversations- oder grammatischen Unterricht nehmen wollen, können sich bei **Mad. Gotthardt geb. Halé** aus Paris melden: Petersstraße Nr. 18, in den 3 Königen.

Leçons particulières de langue française,

grammaire, conversation et littérature.

Le soussigné a l'honneur de prévenir les personnes qui voudraient bien se confier à ses soins pour l'étude de la langue française, que pour ce semestre d'hiver il ouvrira un cours de conversation. L'exposition méthodique et raisonnée des règles de la grammaire et de fréquents exercices de style et de conversation en feront particulièrement l'objet.

C. Schnabel,
Barfußgässchen No. 9.

Avortissement.

Mein Unterricht beginnt mit dem 3. November. Für die größten Bequemlichkeiten, gehezte sep. Garderoben u. u. u. ist gesorgt, und da ich mit Familie zugleich das Local bewohne, fallen alle Vorurtheile, die Deffentlichkeit des Tanzloca's betreffend, von selbst weg. Alle Besorgnisse verehrl. Kellern zu beseitigen, habe ich die Einrichtung getroffen, daß die Damen gegen eine kleine Vergütung nach Hause gefahren werden können, um etwaige unberufene Nachhausebegleitung zu vermeiden, wodurch zugleich die nicht minder gerechte Besorgnis des Erkältens beseitigt würde. Den etwa vorkommenden gegenseitigen weibl. Mittheilungen unterzieht sich meine Frau mit Vergnügen, so wie sie gern das in sie gesetzte Vertrauen in jeder Hinsicht rechtfertigen wird. In Hinsicht des Unterrichts richte ich mich ganz nach Wunsch der Kellern und Theilnehmer, indem ich für diejenigen, welche nur das Vergnügen des gereizten Tanzes und damit das Nützliche der ferneren Ausbildung genießen wollen, den Sonnabend 7—10 Uhr reservirt habe. Wer sich jedoch zur förmlichen Tanz- und Anstandslehre gemeldet hat und noch meldet, muß sich gefallen lassen, alle wohlurchdachten Uebungen und Vorbereitungen, ohne welche nie die schönen und edeln Bewegungen erlernt werden können, mit durchzumachen; fühlt man nicht den festen Willen in sich, so bitte ich lieber wegzubleiben, da ein lässiges gezwungenes Ausführen aller mit größter Sorgfalt gewählten ästhetischen Bewegungen die übrigen Theilnehmer stören und zugleich nachtheilig rückwirken würde.

In einem Zirkel junger gebildeter Leute können noch einige Herren und Damen in einer besondern Stunde Plätze finden. Sonnabend den 29. d. M. 7—10 Uhr 1. Tanz-Assemblee, woran jeder Gebildete nach vorhergegangener Meldung Antheil nehmen kann.

Es soll mir lieb sein, Kellern, Erziehern und Lehrherren junger Leute bei mir zu sehen, um sich durch ihren öfteren Besuch von der Art, wie ich unterrichte, zu überzeugen.

Karl Jerwis, Balletmeister des hiesigen Stadttheaters, goldner Anker, in der Hainstraße, sonst Jänichens Kaffeehaus.

Bekanntmachung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich die seit mehreren Jahren ausgelegte

Gries-Fabrikation

wiederum betreibe, und gedörrten Weizengries in drei verschiedenen Sorten bereite. Da ich hierzu nur den besten Weizen verwende, so hoffe ich, daß mein jetziges Fabrikat mindestens gleiche Aufnahme wie das frühere finden wird und empfehle dasselbe unter Versicherung billiger und reeller Bedienung zur geneigten Berücksichtigung.

C. F. Wolf, Bäcker,
Dresdner Straße vor dem Dresdner Thore.

Wohnungsanzeig.**Zahnarzt Röschke**

wohnt jetzt Petersstraße Nr. 16, 1. Etage, dem Hotel de Baviere gegenüber.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung und Werkstatt befindet sich von heute an auf der **Zeiher Straße Nr. 19**, was ich einem verehrl. Publicum gehorsamst anzeige, mit dem Wunsche, mich auch ferner mit Ihren Bestellungen zu erfreuen.

Leipzig, den 21. October 1842.

Carl August Becker,
Sattlermeister.

Vom heutigen Tage an befindet sich die Expedition des königl. Kriegsgerrichts der letzten Infanterie in dem Hause Nr. 28 der Quersstraße 1 Treppe hoch.
Leipzig, den 25. October 1842.

Da von der hohen königl. Kreisdirection zu Leipzig die Eröffnung des Todenschaudienstes in dem ersten Med.-Bezirk auf den 16. Nov. a. e. festgesetzt ist, so haben die verpflichteten Todten-Beschauer dieses Med.-Bezirks die dazu nöthigen Leichen-Befattungs-Scheine von heute an bei mir in Empfang zu nehmen.

Den 25. Octbr. 1842. Der königl. Bezirks-Arzt
D. A. Wendler.

Hausverkauf.

Ein Haus nebst Garten in Reudnitz in der Leipziger Gasse, welches erst vor zwei Jahren neu gebaut ist, soll wegen Wegwendung des Besitzers von hier, unter annehmblichen Bedingungen verkauft werden. Hausnummer 104.

In Reimers Garten ist ein vor wenigen Jahren neu erbautes kleines Gartenhaus zu verkaufen, und das Nähere bei dem Gärtner Schütze daselbst zu erfahren.

Zu verkaufen steht eine polirte Commode und zwei laf. Kiste Waschtische: Tauscher Straße Nr. 9.

Zu verkaufen ist eine Partie Mousseline de laine-Ruster, für Puppenanzüge passend, und das Nähere zu erfragen auf dem Rosplage Nr. 10, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine Brückenwaage, ein eleganter Kinderwagen, eine schöne Jagdflinte, eine Partie Pendelglocken nebst vergoldeten Sockeln: Reichstraße Nr. 54, im Gewölbe.

Zu verkaufen steht ein Divan: in der Reichstr. Nr. 23, im Hofe rechts, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 1000 Stück Sosenflaschen: in der Schenkwirtschaft im Heilbrunnen.

Mäntel, Crispinen, in Tuch und Seide, sind billig zu haben: große Fleischergasse Nr. 24.

Ein eleganter Ofen, für ein größeres Zimmer passend, ist zu verkaufen: Hainstraße, Bitters Hof, 2 Treppen hoch.


Zu verkaufen stehen zwei Bindosen: große Fleischergasse Nr. 16, im Hofe zwei Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein Mahagoni Pianoforte: vor dem Petersthore, Mühlgasse Nr. 13/784, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Gebett Federbetten mit ganz neuen Federn: Petersstraße Nr. 28/55, 3 Treppen hoch rechts.

Ein noch wenig gebrauchter Stubenofen mit Kochmaschine und schönem thönernen Aufsatz, steht sehr billig für 15 Thlr. zu verkaufen, beim Hausbesitzer in Nr. 40, an der äußern Dresdner Straße.

Feinen festen Patent-Zucker in Broten à Pfd. 5 Ngr. 6 Pf.
empfehlen
F. W. Schulze, 3 Rosen.

 Frische Schellfische, Kieler Sprotten und Speckpöcklinge, Kieler ger. Lachsbäringe, mar. Brataal, Lüneburger, Rhein- und Elbinger Bräcken, Hamburger großkörniger Caviar, große ital. Maronen, neue Brunnellen, bei
Friedr. Schwennicke.

Wagt Astrachaner Zuckererbsen empfangen und verkaufen billigst
Hentschel & Winkert.

Verkauf. Frischen Düsseldorfer Senf, der Topf 3 Ngr. 5 Pf., das Pfd. billiger, und frisch gelottene Preiselbeeren in Fässen und Kannen bei
J. C. Senndorf, in Amtmanns Hofe im Durchgange.

Italienische Maronen,

die ersten angekommenen, empfiehlt
Gottb. Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Friedrich Grunert im Salzgäßchen empfiehlt einem verehrten Publicum etwas Neues in Atlas-Schlipsen.

Die auf der Jagd am 24., 25., 26. d. M. auf dem Gräfl. Hohenthalschen Reviere zu Püchau geschossenen Hasen werden von mir Dienstag den 25. d. M. und die folgenden Markt-tage in Leipzig und zwar, um schnellen Absatz zu finden, zu den billigsten Preisen feilgeboten.

Heinrich Mann aus Taucha.

Mehlverkauf.

Außer dem bekannten, auf einer amerikanischen Mühle gemahlten Weizenmehl, wovon ich

Nr. 0 à Str. 4 Thlr. 20 Ngr., à Meße 11 Ngr.

1 à 4 : 10 : à : 10 :

verkaufe, ist bei mir auch Griesmehl zu haben, welches zwar eben so gehaltreich als das gewöhnliche Weizenmehl, jedoch nicht ganz so weiß als dieses ist. Aus diesem Grunde verkaufe ich dasselbe

à Str. 3 Thlr. 15 Ngr., à Meße 8 Ngr.

und bitte, durch den Gebrauch sich von dessen Güte und Billigkeit zu überzeugen.

C. F. Wolf, Bäcker und Mehlhändler,
Dresdner Straße vor dem Dresdner Thore.

Coiffüren, Sammet- und Atlashüte,

im neuesten Weltgeschmacke und reicher Auswahl.
Gismunde Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Empfehlung. Herren-, Damen- und Kindertandschuhe, in Seide, Halbseide, Glacé, schottischem Zwirn und Tricots, à 2 Ngr. bis 1 Thlr.; desgleichen Doppeltricot, englische und französische Lulls, Filet und Organdin, in weiß, schwarz und bunt, englische Spitzen in bedeutender Auswahl, in Stück und Einzelnen, Garnierstül, Einsatzstreifen, Filetstüch, das Neueste in Ball-, Hut- und Haubenblumen, appretirte, unappretirte und belegte Unterplatten, Basiband in verschiedenen Breiten, und mehreres zu billigen Preisen: Plauen'scher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Berliner Porzellan,

ein vollständiges Service für 12 Personen ist billig zu verkaufen bei
Petit in der Reichstraße Nr. 54.

Mein neueröffnetes, im elegantesten französischen Geschmack assortirtes Lager von

Damenputz u. Modeartikeln

erlaube ich mir hiermit, einem tiefen und auswärtigen Publicum zu geneigter Berücksichtigung nochmals zu empfehlen.

Emma Martwedel,
Thomasgäßchen Nr. 5/186.

Auszuleihen sind gegen hypothekarische Sicherstellung 6000 Thaler. Das Nähere darüber ist auf der Dresdner Straße in dem Hause Nr. 18 zu erfahren.

Zu kaufen gesucht werden zwei gußeiserne Oesen am niedern Park Nr. 10, parterre.

Zu taufen gesucht wird ein eiserner Ofenkasten mit eiserner Kochröhre. Zu erfragen Frankf. Str. Nr. 59, 1. Etage.

400 Thlr. werden gegen Effion einer ersten Hypothek auf ein für 1150 Thlr. erkauftes Hausgrundstück samt Zubehör, 1 1/2 Stunde von hier, gesucht und Offerten Verusgäßchen Nr. 8, parterre erbeten.

Gesucht werden 200 Thlr. zu 5%, als 2. ganz sichere Hypothek auf ein diesiges Grundstück, so wie 700 Thlr. und 2500 Thlr. auf erste Hypothek durch

G. Stoll, kleine Fleischergasse Nr. 11.

Gesucht werden einige Leute, welche im Coloriren geübt sind: Friedrichstraße Nr. 3, parterre.

Einem kräftigen gewandten Burschen kann ein Dienst nachgewiesen werden durch Herrn **Schröter**, Ritterstr. Nr. 44.

Gesucht werden mehre Burschen, die im Coloriren geübt sind: neue Straße Nr. 4, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche, am liebsten von hier oder ein solcher, der schon hier gedient hat, zum sofortigen Antritt. Bloß solche haben sich zu melden Brühl Nr. 59, im Hofe 2 Treppen rechter Hand.

Gesucht wird zum 1. November ein arbeitsames Dienstmädchen, welches nicht ganz unerfahren in der Küche ist und sich willig der häuslichen Arbeit unterzieht. Auskunft Salzgäßchen Nr. 1, parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: lange Straße Nr. 26, eine Treppe rechts.

Gesucht wird ein arbeitsames Dienstmädchen: Rosßplatz Nr. 9/903, im Hofe 2 Treppen, links.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen von 15 bis 16 Jahren zu einem Kinde. Näheres Quersstraße Nr. 17/1243, im Hofe 1 Treppe.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher gut serviren kann, sucht so bald wie möglich ein Unterkommen als Bedienter oder Kellner. Zu erfragen große Windmühlengasse Nr. 49, 3 Treppen.

Ein praktischer Gärtner mit wenig Familie wünscht eine weitere Anstellung. Den hierauf reflectirenden Herrschaften ertheilt Näheres der Kunstgärtner Herr **Flaschneck** im botanischen Garten zu Leipzig.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht sofort einen Dienst als Köchin oder Jungemagd. Gefällige Nachfragen unter der Chiffre A. werden von der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Eine Person von gesetzten Jahren, welche mit Kindern und allen häuslichen Arbeiten umzugehen weiß, auch gute Empfehlungen von der Herrschaft aufzuweisen hat, sucht zum 1. November ein Unterkommen. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 11, parterre.

Zu mieten gesucht wird für nächste Jubilate- und folgende Messen in der Hainstraße ein Gewölbe oder auch ein Zimmer erster Etage, zu einem Tuchlager. Gefällige Offerten übernimmt **J. Dan. Fuhrmann**, kl. Windmühleng. Nr. 10.

Zu mieten gesucht wird eine kleine Garten-Abtheilung im neuen Anbau, vor dem Petersthore. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein großer trockener Keller wird sogleich zu einem Weinlager zu mieten gesucht. Schriftlich anzumelden: Petersstraße Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein Parterrelocal von 2 Stuben oder einer großen Stube; kann auch ein Gewölbe sein, aber ziemlich groß. Adressen unter H. O. können niedergelegt werden in der Expedition d. Bl.

Gesuch. Eine anständige Familie sucht eine Wohnung, welche den Sommer über bewohnt werden kann, in der innern Vorstadt, oder auf dem Lande, nahe bei Leipzig, (vorzüglich in Soblis), ein Haus mit Garten und wegen der Einrichtung des Gartens, von jezt an zu mieten. Wer ein dergleichen abzulassen hat, beliebe es zu melden im

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 1.

Ein Reisewagen

wird in circa acht Tagen zu einer Extrapost Reise nach Frankfurt am Main gesucht. Näheres beim Portier im Hotel de Russie.

Gewölbe-Vermiethung.

In einer der lebhaftesten Straßen der innern Vorstadt, schönster Lage, soll Ostern 1843 ein Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage anderweitig vermietet werden; dasselbe würde sich hauptsächlich zu einem Material-, Conditorei- oder Biqueurgeschäft eignen. Näheres bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Local-Vermiethungen jeder Art

empfiehlt in großer Auswahl **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Vermiethungen. In der inneren Stadt 2 dritte Etagen und eine vierte zu 135, 160 und 110 Thlr., sogleich beziehbar, ein schönes Parterre zu einer Restauration oder Conditorei passend, nahe an einem Eisenbahnhofe, zu 200 Thlr., zu Ostern beziehbar, erhielt in Nota der Agent **Sammer**, 9/822, am Peterschirchgraben.

Vermiethung eines geräumigen Familienlozes, dritte Etage, von 9 Stuben, 6 Kammern nebst Zubehör, von Weihnachten oder Ostern 1843 an. Auf Verlangen kann auch eine Gartenabtheilung dazu abzulassen werden. Das Nähere daselbst Frankfurter Straße Nr. 42/1031, erste Etage.

Vermiethung. Eine schön eingerichtete 2. Etage vorn heraus, von 5 Stuben, Kofen und übrigen Zubehör, ist zu Ostern 1843 zu vermieten. Das Nähere Gerbergasse Nr. 26/1145 u. 46 beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Ein kleines heizbares Gewölbe in der Petersstraße, worin zur Zeit ein Gold- und Silbergeschäft betrieben wird, ist zu Weihnachten dieses Jahres zu vermieten und nöthigenfalls noch früher zu beziehen. Das Nähere darüber in der Petersstraße Nr. 34/61 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Abtheilung der zweiten Etage in Nr. 2 an der Tauchaer Straße (dicht am Schützenhore). Sie enthält 5 heizbare Zimmer, hoch und freundlich, Küche, Kammern, Bodenraum und Keller, und kann sogleich bezogen werden. Auskunft beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten

sind zwei elegante meublirte Wohnungen von je drei Stuben, in der Nähe des sächsisch-bairischen Bahnhofes, mit schöner Aussicht durch **D. Lehmann**, Petersstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist von Ostern 1843 die 4. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, alles in einem Ver-schluss. Große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube: Halleische Straße Nr. 8/462, 2 Treppen.

Zu vermieten ist die 1. Etage mit Zubehör: Nicolaisstraße 1/765; zu erfragen parterre.

Zu vermieten ist eine trockene und große Niederlage: auf **Büttner's Güte**. Zu erfragen ebendaselbst.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlaf-cabinet, in der 2. Etage: Brühl Nr. 2/356, den 3 Schwanen gegenüber, neben dem Schause der Hainstraße.

Eine freundliche aufmeublirte Stube ist für einen oder zwei ledige Herren zu vermieten: Barfuß Nr. 4, 2 Lr. vorn.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Logis, eine Treppe hoch, vorn heraus, in der Webergasse Nr. 4, und parterre zu erfragen.

Von jetzt an ist eine Stube mit Kammer unter einem besondern Verschluß an 2 ledige Herren billig zu vermieten in der Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

Unter mehreren Familienlogis, welche zu Ostern 1843 zu vermieten in Auftrag gegeben worden befindet sich in der Stadt in einer Hauptstraße eine gut eingerichtete erste Etage von 7 Stuben nebst den übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von
L. W. Fischer.

In Nr. 9 des Thomasgäßchens ist die zweite Etage mit Eiserstuben zu vermieten und sofort zu beziehen.

C. Schumann, Autor, Hall. Straße Nr. 4.

Für eine solide Gesellschaft von 20—30 Mitgliedern ist ein geräumiges Local abzulassen im goldnen Horn.

Ein geräumiges Parterrelocal für einen Tischler, Glaser oder dergl., auch zu einem Verkauflocal sich eignend, ist zu vermieten in Nr. 18/877 am Königsplatz. Näheres parterre.

Die 1. Abendunterhaltung des 2. Bataillons findet Sonnabend den 29. d. Mts. im Hotel de Pologne statt. Abonnementskarten und Gastbillets werden vom 27. bis 29. d. Mts. bei den Herren Zugführer **Kunze**, Rottmstr. **Vörschmann**, Zugf. **Siegel** und Zugf. **Mor. Richter** abgegeben. **Der Comité.**

Montag den 31. Oct.
und nicht länger, ist unbedingt zum ganz allerletztenmale das colossale Tableau, Hamburg beim Brande, in der Halbrunde auf dem Kopflage, vor Reimers Garten aufgestellt, zu sehen. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Fortuna.

Heute Abend zu Beerstraßs, Cotelets und Schmorkartoffeln nebst einem feinen Köpfschen Borna'schen Lagerbier vom Kasse ladet ergebenst ein
J. F. Bollroth.

Bekanntmachung.

Restauration zur Stadt Malmedy

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß von heute an täglich früh Bouillon, Mittags und Abends nach der Karte gespeist wird, à Port. 5 Ngr. Für ein gutes Glas Lükschenaer und bairisches Bier werde ich stets sorgen.
A. Krahl, Ritterstraße.

Mittwoch, als den 26. October, halte ich meine Kirmes, wo für gute Musik wie auch für mehre Sorten gute billige Weine und warme und kalte Getränke, nebst Speisen gesorgt ist und ladet ergebenst dazu ein
Mofis im goldnen Adler in Zwenkau.

Kirmes in Schleußig.

Morgen Mittwoch den 24. October, Personenwagen-Abgang, wie am Montag; es ladet ergebenst ein
G. Serber.

Abonnementsbillets zur Gesellschaft: die Hausfreunde, im Tivoli, sind vom Donnerstag den 27. d. Nachmittags abzuholen bei Hrn. **Wally, Preussergäßchen Nr. 9.**

Einladung.

Morgen früh zu Weißfleisch, und Abends wird Weissuppe, delicate Wurst und Karpfen (polnisch) verspeist. Dazu ladet ergebenst ein
Kofmehl im Heilbrunnen.

Einladung. Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe nebst einem Köpfschen feinen Waldschlößchen ergebenst ein
G. Pöhler, Klostergasse.

Verloren wurde vorgestern Nachmittag eine Armpange von der Nicolaistraßenecke bis in die Buchhändlerbörse, von da durch das Paulinum bis zum Neumarkt. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung: **Katharinenstr. Nr. 1, im Gewölbe.**

Verloren wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von Lindenau bis Leipzig aus dem Wagen ein Ring in Form einer Schlange. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung im Place de repos Nr. 4, eine Treppe, abzugeben.

Verpätet.

Verloren wurde am 6. October, vom Nicolaiskirchhof durch das Schuhmachergäßchen in die Reichstraße, und von da in die Grimma'sche Straße nach Auerbachs Hof ein Notizbuch, enthaltend mehre Rechnungen nebst einer alt. n. Preuß. Cassenanw. Man bittet solche gegen Belohnung abzugeben **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 69.**

Ein seidner Regenschirm, am Griff mit Perlmutter aufgelegt, ist vor ungefähr 8 Tagen wahrscheinlich in einem Gewölbe stehen geblieben. Man bittet ihn kleine Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe hoch abgeben zu lassen.

Verlaufen hat sich am Sonntage ein grauer Jagdbund. Abzugeben kleine Burggasse Nr. 3.

„Ein himmlisches Wesen ist mir erschienen,
D, Hoffnung täuschte mich!!?“

Heute wurden wir verlobt.
Lindenau b. Leipzig u. Löbnitz b. Schneeberg, den 24. Oct. 1842.
Angelika Bauer.
Volkmar Käufer.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Carl Sockel,

Emma Sockel, geb. Bahndorf.

Halle und Leipzig, den 23. October 1842.

Heute wurde meine gute Frau **Friederike geb. Thenau** von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, d. n. 23. October 1842.

Dr. A. B. Reichenbach.

Zu unserm tiefsten Schmerze verschied heute Nachmittag nach kurzem Krankenlager unser innigst geliebter braver Sohn und Bruder, der Buchhändler **Gustav Reinhold Beyer**, in einem Alter von 34 Jahren am Nervensieber. Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige und bitten um stille Theilnahme
Leipzig, den 24. October 1842.

die Mutter und Geschwister.

Todesanzeige. Am 21. October morgens um 8 Uhr starb unser guter, lieber Gatte, Vater und Großvater, **Friedrich August Zahn**, Unterleichenschreiber, nach vollendetem 73. Jahre. Diese traurige Nachricht widmen wir allen Verwandten und Freunden, nahe und ferne, mit der Bitte um stilles Beileid. Zugleich sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank Ihnen allen, verehrt: Freunde unsers dahingegangenen Vaters, für die vielfachen Beweise von rarter Theilnahme, die Sie bei dessen Tode, besonders auch durch die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte bewiesen haben. Möge der Himmel ähnliches Unglück von Ihnen Allen noch lange abwenden! Nach dem Wunsche des Verstorbenen enthalten wir uns äußerer Trauer. Leipzig, den 24. October 1842.
Die Familie Zahn.

Heute Morgen um 10 Uhr entriß mir der Tod mein einziges Kind, Julie, welches ich nur hiermit, für mich und im Namen meiner Familie, allen Verwandten und Freunden anzeige.

Leipzig, den 23. October 1842.

Pauline von der Becke, geb. Gräfi.

Dem Herrn Commandanten des 4. Bataillons, dem Herrn Hauptmann, den Herren Chargirten, so wie sämmtlichen Herren Gardisten der 3. Compagnie und allen den Freunden, welche meinen geliebten Mann durch die heutige ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, ihm noch im Tode den schönsten Beweis der Liebe gaben, sagen wir den aufrichtigsten

und herzlichsten Dank. Dieses Zeichen Ihrer freundschaftlichen Theilnahme hat die tiefbetrübten Herzen mit inniger Rührung erfüllt und wird uns unvergesslich bleiben.

Leipzig, den 23. October 1842.

Die Familie Ahnert.

Institut français.

Réunion de la société française le mardi et le jeudi de 8-10 heures du soir.

C. T. Heyne (Hirsch, au 1er).

Heute Dienstag erstes Kränzchen, wer nicht kommt: ein Scherz. E.....

Das bewusste heutige Abendessen findet nicht im Hotel de Baviere, sondern im Hotel de Pologne statt.

Heute Tanzübungsstunde im Wiener Saale. Reichsring.

Morgen den 26. erste Tanzstunde in Siegel's Salon.
Anfang 8 Uhr.

Öffentliche Bekanntmachung.

Einige neuere, uns angezeigte Fälle führen zu der Vermuthung, daß sich Kutscher von Nicht-Fiacres, welche sich an öffentlichen Plätzen aufgestellt haben, oder, um Fahrgäste zu suchen, in der Stadt umhergefahren sind, fälschlich für Fiacres ausgegeben haben. Um das Publicum vor solchen Täuschungen zu warnen, machen wir wiederholt aufmerksam, daß sämmtliche hiesige Fiacres mit Nummern, und deren Führer mit gelben Kragen versehen sind, und daß wir, so gern und willig wir allen Wünschen des Publicums zu entsprechen und allen Beschwerden gegen die Fiacres abzuhelfen und beistehen, dieß nur im Stande sind, wenn mit den Anzeigen die Fiacrenummer uns bezeichnet wird, gegen welche die Beschwerde gerichtet ist. Wir empfehlen hierbei unser Unternehmen dem Schutze und geneigter Berücksichtigung des Publicums, dem es gewidmet ist, angelegentlichst. Leipzig, im October 1842.

Die Vorsteher des Fiacre-Vereins.

Einpassirte Fremde.

l'Allemand, Water von Dresden, Hotel de Saxe.
Anton, Geometer von Frankfurt, Palmbaum.
v. Borjesky, Gutsbesitzer von Warschau, Stadt Rom.
v. Busch, Particulier von Hannover, Stadt Rom.
Barlo, Kaufmann von Montjoie, großer Blumenberg.
Bredow, Graf, Vergrath von Bettin, Palmbaum.
Börze, Gutsbesitzer von Paris, Hotel de Saxe.
Bestelmeyer, Student von Nürnberg, Hotel de Pologne.
Braune, Conducteur von Berlin, Hotel de Baviere.
Cames, Particulier von New-York, Hotel de Saxe.
Friedländer, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
Grunholzer, Student von Appenzell, Palmbaum.
Göbe, Kaufmann nebst Fam., von Glauchau, großer Blumenberg.
v. Gralath, Student von Berlin, Stadt Rom.
Greated, Particulier von London, großer Blumenberg.
Gutmann, Advocat von Buttskdt, Stadt Rom.
Germer, Kaufmann nebst Gem., von Halle, Hotel de Baviere.
Gödel, Rittergutsbesitzer von Kriegsbladt, und
Goldschmidt, Fabrikant von Berlin, Hotel de Baviere.
v. Helldorf, Frau Baronin nebst Fam., v. Dresden, gr. Blumenberg.
Hollender, Techniker von Magdeburg, Hotel de Pologne.
Hätscher, Hüttenmeister von Muskau, Stadt Gotha.
v. Jagow, Hauptmann von Biegwitz, Hotel de Baviere.
Jäger, Fabrikant von Dessau, Palmbaum.
v. Kijisko, Gutsbesitzer von Posen, Stadt Rom.
v. Kleif, Baron nebst Fam., von Lippelsgrün, gr. Blumenberg.
Kramer, Rittergutsbesitzer von Biedbach, Hotel de Prusse.
Kerker, Bürgermeister von Bettstedt, Hotel de Pologne.
Kudenburg, Literat von Riga, Hotel de Baviere.
Leopold, Kaufmann von Greithain, deutsches Haus.
Lennig, Kaufmann nebst Gem., von Gerbstedt, Hotel de Pologne.
Leonhardt, Architekt von Wien, Hotel garni.
Löbecke, Kaufmann von Aachen, Hotel de Russie.
v. Linches, Gutsbesitzer, und
v. Linches, Adjut. von Bukarek, Hotel de Saxe.
Lwino, Rentier von Paris, Stadt Rom.
Martin, Kaufmann von Grefeld, Hotel de Baviere.

v. Marcetten, P. u. L., Grafen von Paris, und
v. Maquen, Baron, von Paris, Hotel de Saxe.
Märker, Marktscheider von Bettin, und
Maruell, Rentier von London, Hotel de Saxe.
Peschler, Brauerey von Halle, Palmbaum.
Parisch, Particulier von Hamburg, Hotel de Baviere.
v. Pfister, Baron, Partic. von Dresden, Stadt Gotha.
v. Redinhausen, Frau, von Solingen, großer Blumenberg.
Reuter, Fabrikant nebst Gem., von Halberstadt, und
Rompano, Kaufmann von Chemnitz, Hotel garni.
Rosenzweig, Kaufmann von Halle, und
Rösendorf, Kaufmann von Hameln, Palmbaum.
Riedel, Kaufmann von Iserlohn, großer Blumenberg.
v. Rosen, E. u. L., Gutsbesitzer von Witau, Stadt Rom.
Schönwald, Geh. Rath nebst Fam., v. Werseburg, Hotel de Pologne.
Schroder-Dorrient, Mad., Hoffängerin, von Dresden, und
Senior, Rentier von London, Stadt Rom.
Siedmann, Kaufmann von Manchester, großer Blumenberg.
Simons, OÖ-Meffor von Torgau, und
Spising, Kaufmann von Nordhausen, Stadt Hamburg.
Strauß, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.
Sutryton, Particulier von Wöglin, und
Schuchardt, Apotheker nebst Gem., von Alstedten, Stadt Gotha.
Schutzler, Commerzienrath von Solingen, großer Blumenberg.
Sandoz, Kaufmann von Neuchatel, Hotel de Baviere.
Sachse, Kaufmann von Mainz, und
Schlitze, Kaufmann von Radesheim, Hotel de Pologne.
v. Timm, Major von Berlin, Hotel de Baviere.
Ulrich, D., von Teplitz, Hotel de Russie.
v. Uebel, Frau, nebst Familie, von Zürich, Hotel de Baviere.
Weisker, Kaufmann von Schleiz, Stadt Hamburg.
Weigand, Kaufmann von Bernigerode, Palmbaum.
Walter, Inspector von Grunau, Hotel de Saxe.
v. Watschewski, Gutsbesitzer von Warschau, und
Wendt, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Baviere.
Zimmer, Forstath von Hohenprießnis, Stadt Dresden.
Zabel, Rittergutsbesitzer von Roitzsch, Palmbaum.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinckhardt, Nicolaisstraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Druck und Verlag von C. Volz.